

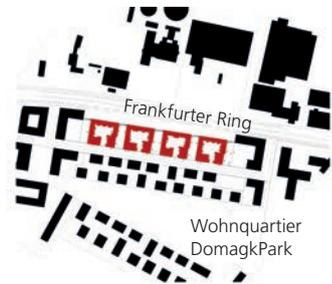
München, Funkkaserne Nord WA1 und WA2

Attraktive Schallschutzbebauung für ein neues Wohnquartier

Besondere Anerkennung

<p>Bauherr Entwurf Planung Statik</p> <p>Haustechnik Freiraumplanung Projektsteuerung Bauphysik/Schallschutz</p>	<p>GEWOFAG Wohnen GmbH, München léonwohlhage Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin ARGE Berk + Partner Bauingenieure GmbH mit Süss Staller Schmitt Ingenieure GmbH, München Happold Ingenieurbüro GmbH, Berlin Atelier Loidl Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin GEWOFAG Projektgesellschaft mbH, München Möhler + Partner Ingenieure AG, München</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Anzahl der Wohnungen:	272
Wohnfläche:	19.370 m ²
Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):	1.954 €/m ² (WF)
Ø Nettokaltmiete:	7,02 €/m ²
Mietspanne:	5,51 bis 9,60 €/m ²
Jahr der Fertigstellung:	12/2014
Primärenergiebedarf:	12 kWh/(m ² a)
Spez. Transmissions wärmeverlust:	0,30 W/(m ² K)
Endenergiebedarf:	61 kWh/(m ² a)
Energieversorgung:	Fernwärme



Gebäudegruppe

<< Aus dem Votum der Jury

Vier stempelartige Wohnblöcke umschließen jeweils einen Innenhof und bilden ruhige Inseln gegenüber dem Lärm des vielbefahrenen Frankfurter Rings. Die Wiederholung der Bautypologie gibt der Anlage Prägnanz und Erkennbarkeit zur Verkehrsachse im Norden. Die Öffnung nach Süden ermöglicht einen maßstäblichen Bezug zum angrenzenden Baugebiet. Die Laubengängerschließung zur Straße hin schirmt den Lärm ab und ermöglicht gut proportionierte Wohnungen zum Innenhof. Die Erschließung der Blockseiten mit drei- und vierspännigen Treppenhäusern erfolgt von den öffentlichen Räumen aus, die über Grünverbindungen mit dem anschließende Baugebiet vernetzt sind. Für jeden Baublock wurden Wohntypologien entwickelt, die unterschiedlichen Wohnbedürfnissen Rechnung tragen. Die Kompaktheit der Baukörper bewirkt eine gute Energieeffizienz, die dem Standard des KfW-Effizienzhauses 55 entspricht. Die GEWOFAG richtete auch in diesem Quartier einen Stützpunkt ihres erfolgreichen Wohn- und Versorgungskonzepts „Wohnen im Viertel“ ein. Hilfsbedürftige Menschen werden bei diesem Konzept in der eigenen Wohnung von einem ambulanten Pflegedienst im selben Haus betreut. Die Jury würdigt insbesondere die städtebauliche Lösung. Die für lärmbelastete Lagen entwickelten Wohntypologien sind beispielhaft und auf ähnliche Situationen übertragbar.

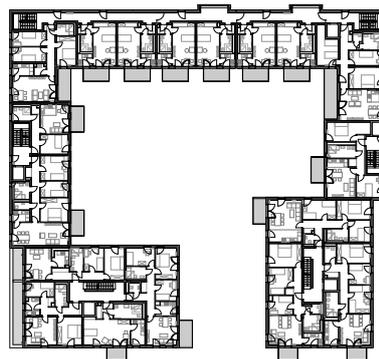
Fotos zum Projekt: Roland Weegen



Wohnen in der Schallschutzbebauung



Innenhof



Beispiel: Regelgeschoss

Plan/Grundriss:
léonwohlhage Gesellschaft von Architekten mbH